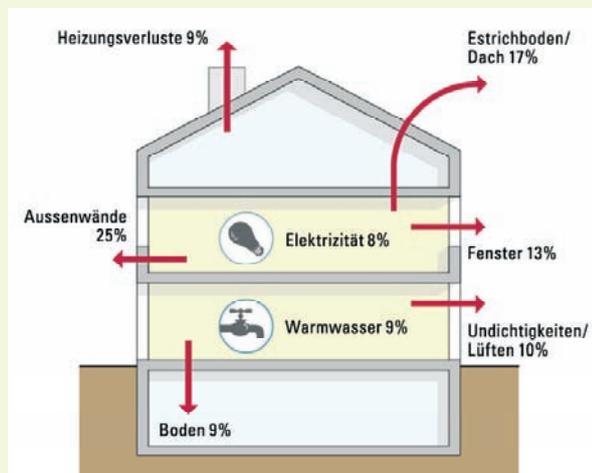


# Weniger Energie brauchen ... ... mit besserer Wärmedämmung!

Der Energieverbrauch hängt von den vier Faktoren Wärmedämmung der Gebäudehülle, Heizung (und Warmwassererwärmung), passive Sonnenenergienutzung (also Sonneneinstrahlung durch die Fenster) und das Benutzerverhalten.



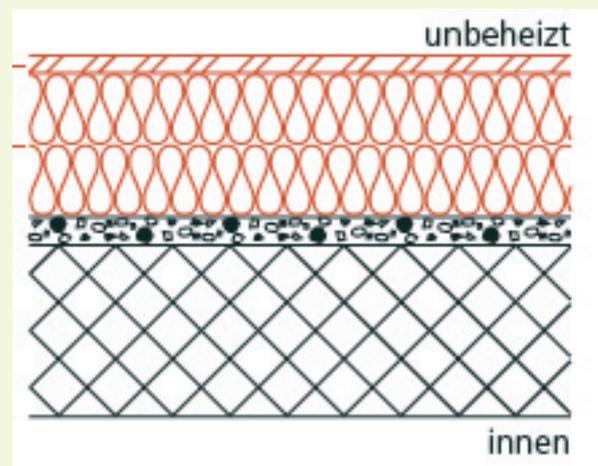
Auf dieser Grafik (stammt aus der Broschüre "[Gebäude erneuern - Energieverbrauch halbieren](#)") ist ersichtlich, wo bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus wieviel Prozent der Energie verloren geht. Hinweis: diese Zahlen können von Haus zu Haus deutlich abweichen.

## Einfache Sanierungsmöglichkeit

Gegenüber Aussenwand- und Fenstersanierungen ist die Wärmedämmung im Dach und an der Kellerdecke einfacher und oft auch selber durchführbar. Wenn der Estrich unbeheizt ist, dann ist unbedingt der Estrichboden zu dämmen.

## Wärmedämmung des Estrichbodens

Gerade bei Ein- und Mehrfamilienhäusern aus den 60er- und 70er-Jahren wurde der Estrichboden häufig in Massivbauweise erstellt; also eine Betondecke mit Zementüberzug. Leider fehlt oft eine Wärmedämmung oder es wurden nur wenige cm Wärmedämmung eingebaut.



Werden bei einem solchen Estrichboden rund 20 cm Wärmedämmung (was heutzutage sehr sinnvoll ist) und darüber ein begehbare Belag (z. B. Spanplatten) eingebaut (beides oben rot eingezeichnet), dann reduziert sich der Wärmeverlust im Boden um rund 4/5 und vom ganzen Energieverbrauch werden fast 15% eingespart!

## Informationen zu diesem Thema

... und generell zu Energiefragen erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Informationen und Links finden Sie auch auf

[www.energieberatung-seeland.ch](http://www.energieberatung-seeland.ch)